

Zopf-Loch-Mütze Knopfsache

stricken



Folge uns!



Diese Mütze passt perfekt, wenn ihr lange Haare habt und in eurer Mütze zu wenig Platz dafür ist. Das coole daran ist, dass sie nicht nur angenehm warm und super praktisch ist, sondern auch echt toll aussieht. Egal, ob ihr die Haare als Pferdeschwanz durch die obere Öffnung zieht, oder euch einen Messy Bun macht. Die Mütze ist ein echter Hingucker, der eure Ohren warm hält. Das Schmuckstück wird der Länge nach in einem Steifen gestrickt. Das dicke Garn und die einfachen Maschen ermöglichen es auch nicht so routinierten Strickern diese freche Mütze mit Zöpfen zu stricken.



DAS MATERIAL

Unsere Zopf-Loch-Mütze ist aus dem ggh Garn ASPEN gestrickt. Eine Mischung aus 50% Schurwolle und 50% Polyacryl, die für angenehmen Tragkomfort sorgt und sehr weich und wärmend ist. Mit dieser Garnstärke, gestrickt ihr am besten mit Nadel Nr. 7-8, dann habt ihr ein schnelles Strickergebnis. Für das Stricken der Zöpfe haben wir die Yoga Zopfmusternadel von Prym verwendet. Damit könnt ihr Zöpfe stricken, Maschen auffangen, Maschen stilllegen und Maschen markieren. Sie lässt sich in alle Richtungen verbiegen und der Grip-Effekt im Mittelteil garantiert, dass die Maschen nicht verrutschen. Einen ausführlichen Beitrag zur Prym Yoga Zopfmusternadel haben wir auf unserem Blog bereits geschrieben. Damit die obere Öffnung für den Pferdeschwanz elastisch ist, haben wir eine Prym Elastic Kordel in der passenden Farbe verwendet. Hilfreich sind Maschenmarkierer. Weiters braucht ihr ein Maßband, eine Schere und zum Vernähen verwendet ihr am besten die Wollnadeln.

Eine genaue Auflistung der Materialien findet ihr wie immer unter dem Punkt Materialliste.



DIE ANLEITUNG

Zu beginnt schlagt ihr 30 Maschen an (=1. Reihe) Tipp: damit ihr den Anschlagfaden nicht zu lange nehmt, rechnet ihr die Anzahl der Maschen mal 2, das sind dann 60 cm, plus Faden zum Vernähen mit ca. 20 cm ergibt ca. 80 cm. In der 2. Reihe (Rückreihe) strickt ihr nach folgender Strickschrift

- = linke Masche
- + = rechte Masche
- o = Kraus rechts (da gerade gestrickt wird also **IMMER RECHTS**)
- ◇ = kleiner Zopf
- ~ = großer Zopf

RM = Randmasche (Hinreihe eine linke Masche / Rückreihe eine rechte Masche)

Anfang
←

o o o o o + - - + + - - - - + + - - + + - - - - + o o o o o RM

Strickschrift für alle Rückreihen

Die Maschenmarkierer helfen euch dabei, den Bereich der kraus rechts gestrickt wird (d.h. Hin- und Rückreihe nur rechte Maschen), deutlich abzugrenzen. Denn alle anderen Maschen (außer der Randmasche) werden in den Rückreihen gestrickt, wie sie erscheinen und da irrt man sich sonst leicht.

In der 3. Reihe (Hinreihe = Vorderseite) werden nun die kleinen Zöpfe, die aus 2 Maschen bestehen, gekreuzt indem ihr in das hintere Maschenglied der 2. Masche von rechts nach links einstecht (also hinter der linken Stricknadel). Danach diese Masche strickt aber noch auf der Nadel lassen. Nun die 1. Masche von vorne rechts stricken. Erst dann beide Maschen von der Nadel ziehen. Die kleinen Zöpfe werden in **JEDER HINREIHE** gekreuzt. In den **RÜCKREIHEN** strickt ihr immer **ALLE** Maschen wie sie erscheinen, **AUSSER** der Randmasche und den 4 „Krausrechtsmaschinen“ am Rand der Arbeit, die immer rechts gestrickt werden. Hier seht ihr die Strickschrift der 3. Reihe bzw. all eurer Hinreihen.

RM o o o o - ~ + + + + - - ◇ + + + + - - ~ + + - o o o o o

Strickschrift für alle Hinreihen

4. – 7. Reihe immer diesem Muster folgend weiterstricken. In der 9. Reihe beginnt ihr mit dem Kreuzen der beiden größeren Zöpfe, die aus 4 Maschen bestehen. Von diesen 4 Maschen auf der linken Nadel werden die ersten beiden auf die Yoga Nadel gehoben und vor das Strickstück gelegt. Dann werden die nächsten beiden Maschen auf der linken Nadel rechts gestrickt. Nun strickt ihr die beiden Maschen auf der Yoga Nadel rechts ab. Die großen Zöpfe werden in jeder 8. Reihe gekreuzt, es muss daher immer eine Hinreihe – also die Vorderseite sein – auf der ihr euch beim verzopfen befindet. Wie ihr sehr einfach zählen könnt in welcher Reihe ihr seid, seht ihr in unserem Video.



Wir haben unsere Mütze so gestrickt, dass wir die großen Zöpfe 10 mal gekreuzt haben, das ergibt 86 Reihen. Unser Strickstück war flachliegend im offenen Zustand ein Streifen von ca. 52cm Länge und ca. 23 cm breit. Ihr könnt die Mütze aber einfach auch laufend probieren, ob sie euch passt. Wir würden euch empfehlen sie eher knapper zu machen, denn die Maschen geben beim Tragen leicht nach, wodurch die Mütze etwas weiter wird.



Die letzte Reihe sollte so enden, dass der Endfaden an der selben Seite hängt, wie der Anfangsfaden. Schneidet den Endfaden ca. 120 – 150 cm ab. Ihr könnt nun die losen Fäden, bis auf diesen langen Endfaden, auf der Innenseite vernähen. Dann klappt ihr den Anfang des Strickstücks mit dem Anfangsfaden so zur Stricknadel,

dass die Kante parallel zur Stricknadel mit den noch offenen Maschen zu liegen kommt. Die rechte Seite, also die Zöpfe liegen dabei außen. Wir verbinden nun eine Masche von der Stricknadel mit einer Masche aus der Anschlagsreihe.

1. Dazu zieht ihr zuerst den Strickfaden von links nach rechts durch die erste Masche auf der Stricknadel. Die Masche bleibt auf der Nadel.
2. Dann stecht ihr von links nach rechts die erste Masche der Anschlagsreihe.
3. Nun hebt ihr die erste Masche auf der Nadel (wo ihr den Strickfaden durchgezogen habt) wie zum Linksstricken einfach nur ab und fädelt das Garn wie zum Rechtsstricken durch die nächste Masche auf der Nadel. Diese Masche bleibt wieder auf der Nadel.

Wieder in die nächste Masche der Anschlagsreihe stehen Masche von der Nadel abheben nächste durchziehen diese 3 Arbeitsschritte werden nun immer wiederholt.

Wenn euch das zu kompliziert erscheint, könnt ihr die letzte Reihe abketten und dann die Anfangs- und Endreihe zusammennähen, indem ihr abwechselnd in die beiden Kanten einstecht.



Am Ende der Naht den Faden mit 2 kleinen Stichen fixieren. Nun den restlichen Faden durch die Knötchen der oberen Kante ziehen und diese Öffnung zu einem großen Loch (ca. 10 cm Durchmesser) zusammenziehen. Dann die Elastic Kordel einfädeln und damit die Öffnung auf die gewünschte Lochgröße bringen. Das hat den Vorteil, dass diese Öffnung elastisch bleibt. Die beiden Enden der Prym Elastic Kordel mit einem Doppelknoten verknüpfen. Nun die Enden der Elastic Kordel und den restlichen Wollfaden nach innen vernähen.



Der Anfangsfaden wird nun mit kleinen Stichen auf der Innenseite des Bündchens vernäht. Wenn ihr das Bündchen elastischer haben wollt, könnt ihr in die Kante (durch die Randmaschen) ebenfalls eine Prym Elastic Kordel einziehen.